

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
European Energy Exchange AG Leipzig	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012	30.07.2013

European Energy Exchange AG

Leipzig

Jahresabschluss mit Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1. Über die Gesellschaft

Die European Energy Exchange AG (EEX) ist die Betreibergesellschaft der führenden europäischen Energiebörse.

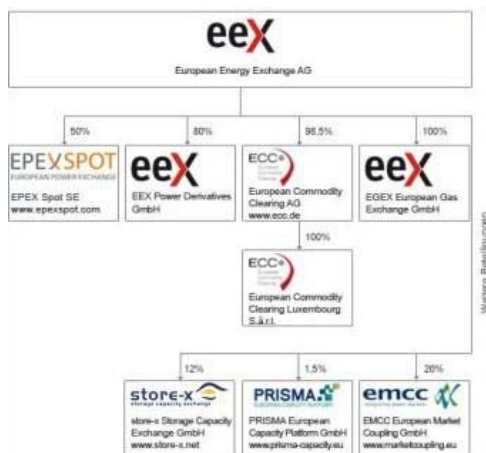
Die EEX betreibt operativ den Spot- und Terminhandel für Emissionsberechtigungen sowie den Terminhandel für Kohle und stellt die technische Infrastruktur für den gesamten Börsenplatz der EEX zur Verfügung. Weiterhin erbringt sie Schulungsleistungen für Börsenhändler, bietet Info-Produkte für Handels- und Fundamentaldaten an und betreibt eine Transparenzplattform für Fundamentaldaten (Strom). Im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen erbringt die EEX als Servicedienstleister gegenüber verbundenen Unternehmen Leistungen für Management, Administration, strategische Steuerung, Rechtsberatung, Finanzen, Kommunikation und IT-Unterstützung.

Die EEX hält 50 Prozent der Anteile an der EPEX SPOT SE (EPEX) mit Sitz in Paris, die den kurzfristigen Stromhandel, den sogenannten Spotmarkt, für Deutschland, Frankreich, Österreich und die Schweiz betreibt. Der deutsche und französische Terminhandel für Strom ist in der EEX Power Derivatives GmbH, einer im Mehrheitsbesitz der EEX befindlichen Tochtergesellschaft mit Sitz in Leipzig, gebündelt.

Zum 1. Januar 2012 wurden der Spot- und Terminhandel für Erdgas in die 100-prozentige Tochtergesellschaft EGEX European Gas Exchange GmbH (EGEX) ausgegliedert. Die Ausgliederung des Spot- und Terminmarktes in die neue Gesellschaft erleichtert die potenzielle Zusammenarbeit mit anderen Börsen, Handelsplattformen und Marktteilnehmern. Das Personal wird der Gesellschaft im Rahmen der Geschäftsbesorgung von der EEX gestellt.

Darüber hinaus hält die EEX 98,5 Prozent an der European Commodity Clearing AG (ECC), einem europaweit agierenden Clearinghaus. Das Leistungsspektrum der ECC umfasst Clearing und Abwicklung für börsliche Geschäfte an der EEX und an weiteren Partnerbörsen sowie für außerbörsliche Geschäfte.

Die Beteiligungsverhältnisse per 31. Dezember 2012 werden in nachfolgender Grafik dargestellt.



Die European Market Coupling GmbH (EMCC), an der die EEX 20 Prozent der Anteile hält, ist eine Gesellschaft, die die Marktkopplung (Market Coupling) für Strom zwischen der Region Zentralwesteuropa (CWE) und Skandinavien durchführt. Aufgrund der geplanten Einführung von Market Coupling in der gesamten Region North Western Europe (NWE) wird das Geschäftsmodell von EMCC durch den Preiskopplungsalgorithmus ersetzt. Die Gesellschaft wird daher voraussichtlich nach einer Übergangsfrist nach Start des NWE-Market-Coupling auf Beschluss der Gesellschafter ihren Betrieb einstellen.

Weiterhin ist die EEX an der store-x Storage Capacity Exchange GmbH (store-x), einer Onlineplattform für den Sekundärhandel mit Speicherkapazitäten für Erdgas sowie an der TRAC-X Transport Capacity Exchange GmbH (TRAC-X), einer Onlineplattform für Erdgas-Transportkapazitäten, beteiligt. Im Zuge der Erweiterung der TRAC-X zu einer europaweit standardisierten Plattform für den Handel mit Transportkapazitäten wurden im Jahresverlauf neue Gesellschafter in die Gesellschaft aufgenommen, wobei die bestehenden Aktionäre ihre Anteile reduzierten. Am 4. Dezember 2012 wurde ein weiterer Vertrag zur Anteilsübertragung und Aufnahme neuer Gesellschafter unterzeichnet, wonach die EEX ihre Beteiligung auf 1,5 Prozent reduzieren wird. Zum Jahresende waren die Anteilveräußerungen noch nicht vollzogen. Per 1. Januar 2013 hat die TRAC-X in PRISMA European Capacity Platform GmbH (PRISMA) umfirmiert.

Unternehmensleitung

Als deutsche Aktiengesellschaft verfügt die EEX über die Organe Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand mit jeweils eigenen Zuständigkeiten.

Die Hauptversammlung bestellt die Aufsichtsräte, beschließt über die Entlastung von Vorstand sowie Aufsichtsrat und entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns.

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und wird in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, unmittelbar eingebunden. Außerdem stellt er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss fest. Dem Aufsichtsrat gehören aktuell 18 Mitglieder an, deren Amtsdauer drei Jahre beträgt.

Der Vorstand leitet das Unternehmen und wird vom Vorstandsvorsitzenden (CEO) koordiniert. Dieser repräsentiert das Unternehmen in der Öffentlichkeit und ist federführend bei mündlicher und schriftlicher Kommunikation mit dem Aufsichtsrat.

Zum 31. Dezember 2012 bestand der Vorstand der EEX aus vier Mitgliedern: Neben dem Vorstandsvorsitzenden (CEO) werden die Geschäfte durch einen Finanzvorstand (CFO), einen Vorstand für innerbetriebliche Abläufe, IT und Vertrieb (COO) sowie seit 1. September 2012 durch einen Risikovorstand (CRO) verantwortet. Seit 1. November 2012 besteht Personenidentität zwischen den Vorständen der EEX und der ECC.

Die European Energy Exchange ist eine Börse nach deutschem Börsengesetz und verfügt über Börsenrat, Börsengeschäftsführung, Handelsüberwachungsstelle und Sanktionsausschuss als Börsenorgane. Der Börsenrat vertritt die Interessen der Handelsteilnehmer und ist in alle wesentlichen Entscheidungen der Börse eingebunden. Er beschließt insbesondere über das Regelwerk der Börse. Darüber hinaus bestellt und überwacht das Gremium die Börsengeschäftsführung und beruft den Leiter der Handelsüberwachungsstelle. Der Börsenrat besteht aus insgesamt 24 Mitgliedern, von denen 19 von den Handelsteilnehmern direkt gewählt werden. Ferner entsenden vier Verbände jeweils einen Vertreter in den Börsenrat. Ein Vertreter der Energiewissenschaft wird durch den Börsenrat hinzu gewählt. Die Börsengeschäftsführung besteht zum 31. Dezember 2012 aus dem CEO, dem COO und dem Direktor Strategy & Market Design der EEX.

Strategie und Steuerung

Strategie

Die EEX-Gruppe hat sich in den letzten Jahren als integrierte Energiebörse in Europa aufgestellt. Grundlage ist ein „One-stop-shop“-Geschäftsmodell, bei dem den Kunden effizient und kostengünstig Dienstleistungen von Handel, Clearing und Abwicklung bis hin zu Marktdatenservices aus einer Hand angeboten werden. Das Angebot dieser Dienstleistungen erfolgt für die Assetklassen Strom, Erdgas, Emissionsrechte und Kohle.

Die EEX setzt auch in Zukunft auf die gleichzeitige und verstärkte Entwicklung der strategischen Geschäftsfelder Strom, Erdgas, Emissionen, Kohle, Clearing und Transparenz/Info-Produkte. Neben dem kontinuierlichen Ausbau aller Märkte, der Erweiterung des Produkt- und Service-Angebotes sowie dem beschleunigten Ausbau der technischen Erreichbarkeit für ihre Kunden stehen auch eine ständige Optimierung der IT-Prozesse und Infrastruktur sowie zunehmende geografische Expansion und die Gewinnung neuer Partner im Vordergrund der Aktivitäten der EEX.

Im Segment Erdgas soll eine Positionierung als zentraler Handelsplatz in Kontinentaleuropa erreicht und ein Referenzpreis geboten werden.

Als Vorreiter bei Sicherheitsstandards, Transparenz und Zuverlässigkeit stellt die EEX einen zentralen europäischen Markt für Emissionsberechtigungen zur Verfügung, insbesondere für Primärmarktauktionen und den Handel mit Kontrakten der 3. Handelsperiode ab 2013.

Die Clearingtochter ECC soll dabei durch den Ausbau des OTC-Clearings, die Einführung vereinfachter Clearing-Only-Produkte sowie durch die Weiterentwicklung ihrer Clearingservices ihre Position als das führende Clearinghaus für Energie- und energienahe Produkte in Europa weiter ausbauen. Im Geschäftsfeld Transparenz/Info-Produkte sollen die Veröffentlichungen von Fundamentaldaten auf der Plattform „Transparency in Energy Markets“ im Rahmen der europäischen Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes (REMIT) ausgebaut sowie das bestehende Portfolio der Info-Produkte sukzessive erweitert und flexibilisiert werden.

Unternehmenssteuerung

Zur Steuerung des Konzerns verwendet die EEX im Wesentlichen die Kenngrößen EBT, Kosten, Jahresüberschuss und EBT-Marge. Letztere wird berechnet als das Verhältnis des EBT zu den Gesamterträgen, d.h. der Summe aller Umsätze und Beteiligungserträge.

Einfluss auf das EBT haben die Erträge. Diese setzen sich aus den Transaktionserlösen, den sonstigen Umsätzen, den Beteiligungserträgen sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen und dem Finanzergebnis zusammen.

Bei den Aufwendungen wird zwischen variablen und operativen (Gemein-)Kosten unterschieden. Die variablen Aufwendungen sind Kosten, die mit der Höhe der Transaktionserlöse korrelieren, z. B. die umsatzabhängigen Systemaufwendungen an die Deutsche Börse AG (DB AG) und die Erstattungen an Market Maker und Broker. Zu den operativen Gemeinkosten zählen sonstiger System- und Personalaufwand, Abschreibungs- und Wertminderungsaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (für Details siehe Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage).

Rund 85 Prozent der Gesamtkosten der EEX-Gruppe sind Fixkosten. Aufgrund von Skalen- und Verbundeffekten kann der Konzern somit zusätzliche Geschäftsvolumina ohne einen signifikanten Anstieg der Kosten abwickeln. Gleichwohl wirkt sich ein Rückgang der Geschäftsvolumina direkt auf die Profitabilität des Konzerns aus. Circa 15 Prozent der Gesamtkosten der EEX-Gruppe setzen sich somit aus volumenabhängigen Aufwendungen zusammen.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Ein weiteres wesentliches Instrument des Managements, um die Unternehmensziele zu erreichen, ist das interne Kontrollsystem (IKS) des Konzerns. Das IKS umfasst die von der Unternehmensleitung eingesetzten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, welche die Organisationseinheiten der EEX innerhalb der Geschäftsprozesse implementiert haben. Um einen ordnungsgemäßen Ablauf der Geschäftsprozesse und der Geschäftstätigkeit zu erreichen und Fehler oder Unregelmäßigkeiten zu verhindern bzw. rechtzeitig

aufzudecken, sind beispielsweise folgende Sicherungs- oder Kontrollmaßnahmen bei der EEX implementiert: Trennung unvereinbarer Aufgaben, Vier-Augen-Prinzip, Genehmigungsprozesse, Zugriffs- und Zutrittsbeschränkung, Stellenbeschreibungen, Dokumentation von Prozessen in Arbeitsanweisungen sowie Checklisten, Mitarbeiterschulungen und Unterschriftenrichtlinien. Die Aktualität des Regelwerkes wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die interne Revision als unabhängige und ausgelagerte Einheit innerhalb der EEX-Gruppe führt risikoorientierte und prozessunabhängige Kontrollen durch, um die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS zu überprüfen. Der Vorstand und Aufsichtsrat werden über die Prüfungsergebnisse informiert. Weiterhin werden operationelle Ereignisse (d.h. das Versagen von Geschäftsprozessen aufgrund von mangelndem Prozessdesign, menschlichen Fehlern sowie IT-Versagen oder Versagen externer Dienstleister) zentral erfasst und regelmäßig ausgewertet, um Schwachstellen im IKS zu identifizieren und zu schließen. Wesentliche operationelle Ereignisse werden an den Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

2. Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen dargelegt, die für die Geschäftstätigkeit der EEX, insbesondere für die Entwicklung der Transaktionsvolumina, bestimmend sind.

Konjunkturelle Delle hält an, Wachstum weiter gedämpft

Die deutsche Wirtschaft konnte im Jahr 2012 nicht an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen. Während das Wirtschaftswachstum 2011 noch 3 Prozent betrug, wird für 2012 mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von ca. 0,7 Prozent gerechnet.

Im Verlauf des vergangenen Jahres wurde die deutsche Wirtschaft dadurch belastet, dass die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen aufgrund der Konjunkturabkühlung auf wichtigen globalen Absatzmärkten und der anhaltenden Staatsschuldenkrise im Euroraum spürbar nachgelassen hatte.

Für das Jahr 2013 prognostiziert das Bundeswirtschaftsministerium ein gegenüber 2012 verringertes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 Prozent.

Finanzmärkte weiterhin angespannt

Das Jahr 2012 war geprägt vom Schuldenschnitt für Griechenland, diversen Euro-Krisengipfeln und der Inanspruchnahme des Rettungsschirmes ESM durch Irland, Portugal, Spanien und Italien. So konnten übermäßige Zinsanstiege für angeschlagene Staaten verhindert und die Finanzmärkte beruhigt werden. Zum Jahresende erreichte der deutsche Aktienindex DAX seinen höchsten Stand seit Januar 2008.

Nichtsdestotrotz sind die grundlegenden Probleme in der Eurozone nicht gelöst. Nach wie vor sind die Entwicklung an den Finanzmärkten und die Verschuldung einzelner EU-Länder als kritisch anzusehen. Wenn aufgrund der Staatsschuldenkrise im Euroraum auch die Bonität starker Länder wie Deutschland in Mitleidenschaft gezogen wird, kann dies die Konjunktur negativ beeinflussen.

Rohstoffpreise entwickeln sich uneinheitlich

Die Entwicklung am deutschen physischen Strommarkt war besonders vom zunehmenden Anteil der erneuerbaren Energien geprägt. So belief sich der Anteil des Ökostroms am deutschen Strommix 2012 auf 23 Prozent nach 20 Prozent im Vorjahr. Der Preis am Terminmarkt für Strom für den Phelix Baseload Jahresfuture hat sich ausgehend von rund 52 €/MWh zunächst auf über 54 €/MWh zum Ende Februar 2012 gesteigert und danach deutlich auf 45 €/MWh verloren. Dabei traten unterjährig Schwankungen von bis zu 21 Prozent auf.

Die Preise für Emissionszertifikate sind gegenüber ursprünglich erwarteten 17 bis 20 €/tCO₂ für 2012 im Jahresverlauf weiter gefallen. Ausgehend von ca. 10 €/tCO₂ kletterte der Preis nochmals auf über 11 €/tCO₂ (November 2012), fiel in der Folge allerdings bis auf zeitweise unter 6 €/tCO₂ (Anfang Dezember 2012) ab. Zum Jahresende notierte der Preis bei knapp 7 €/tCO₂. Grund für den Preisverfall ist eine Überausstattung des Marktes mit Emissionszertifikaten, die sich zum einen durch wenig ambitionierte EU-Emissionsgrenzen aus dem Krisenjahr 2009 und zum anderen durch eine Schwemme von CER-Zertifikaten aus Drittstaaten ergibt.

Der Ölpreis liegt zum Jahresende mit 111 \$/Barrel (Sorte Brent) leicht über dem Niveau des Vorjahres. Jedoch schwankte er unterjährig stark von 126 \$/Barrel im März bis zu 90 \$/Barrel im Juni. Der zum Ende des Jahres beobachtbare Aufwärtstrend war vor allem durch sinkende Lagerbestände und bessere Aussichten auf eine Vermeidung der amerikanischen Fiskalklippe 2013 bedingt.

Der monatliche Gaspreisindex EGIX stieg im Laufe des Jahres kontinuierlich an (Jahrestief: 22 €/MWh im Januar 2012) und lag mit 28 €/MWh zum Jahresende deutlich über seinem Ausgangsniveau von 23 €/MWh zum Jahresende 2011.

Eine hohe Volatilität, also Schwankungsbreite, der Börsenpreise geht im Allgemeinen mit mehr Handelsaktivität bzw. höheren Volumina einher.

Stromverbrauch in Deutschland leicht rückläufig

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland hat sich nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen im Jahr 2012 (circa 3.753 TWh) im Vergleich zum Vorjahr nur unmerklich erhöht – unter Berücksichtigung des anhaltenden Wirtschaftswachstums und des Schalltages im Jahr 2012 lässt sich sogar von einer Stagnation sprechen. Ursächlich hierfür sind u. a. die verbesserte Energieeffizienz sowie der zunehmende Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung.

Nach vorläufigen Berechnungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft verzeichnet der physische Stromverbrauch in Deutschland im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 1,4 Prozent auf 594 TWh. Die Höhe der Handelsvolumina am börslichen Strommarkt wird unter anderem durch diesen physischen Verbrauch geprägt.

Energiewende prägt Marktumfeld 2012

Die Energiewende hat 2012 die Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der EEX-Gruppe stark geprägt. So sanken unter ihrem Einfluss die Börsenpreise für Strom im deutschen Marktgebiet. Darüber hinaus hat die Energiewende das Handelsverhalten der Marktteilnehmer maßgeblich verändert. In einem schwierigen, durch Energiewende und regulatorische Entwicklungen geprägten

Marktumfeld, hält der Trend zum kurzfristigen Handel an. Am Terminmarkt für Strom der EEX waren die Handelsteilnehmer vermehrt in kurzfristigen Fälligkeiten aktiv, schlossen aber in geringerem Maße langfristige Handelsgeschäfte ab.

Wie sich diese Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf in den jeweiligen Geschäftsbereichen ausgewirkt haben, wird für 2012 im folgenden Abschnitt sowie zukunftsgerichtet unter „Ausblick und Prognose“ dargelegt.

3. Überblick über das Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2012 entwickelten sich die beiden Geschäftsfelder der EEX-Emissionen und Info-Produkte äußerst positiv. Dagegen war in den Bereichen Schulungen und Kohle ein Rückgang zu verzeichnen.

Emissionen

Im Geschäftsfeld Emissionen wurden 2012 – insbesondere durch den Gewinn verschiedener Primärauktionen in internationalen Ausschreibungsprozessen – aber auch im Sekundärhandel deutliche Fortschritte erzielt.

Im Handel mit Emissionszertifikaten ist die EEX Marktführer bei der Durchführung von Primärauktionen für europäische Mitgliedsstaaten und bei der Bereitstellung einer sicheren und überwachten Handelsplattform. So erhielt die EEX im Jahr 2012 den Zuschlag für die transitorischen Auktionsplattformen der 3. Handelsperiode des EU- Emissionshandelssystems (EU ETS) für die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union.

2012 wurden 166 Auktionen für fünf Länder, die Europäische Investitionsbank (EIB) und im Auftrag der EU durchgeführt. Dabei wurden hauptsächlich Emissionsberechtigungen (EUA) der 2., teilweise aber auch bereits Zertifikate der 3. Handelsperiode (Early Auctioning) versteigert.

Deutschland versteigert bereits seit 2010 jährlich ca. 10 Prozent seiner Emissionsberechtigungen über die EEX. Dies entspricht einem Volumen von über 40 Mio. Zertifikaten pro Jahr. Aufgrund der positiven Erfahrungen und der hohen Zufriedenheit des deutschen Bundesumweltministeriums wurde das Mandat bis 2012 verlängert.

Weiterhin führte die EEX Versteigerungen für die Niederlande durch.

Insgesamt wurde am Spotmarkt 2011 und 2012 eine Gesamtmenge in Höhe von 8 Millionen EUA über den EEX-Spotmarkt versteigert.

Darüber hinaus hat die EEX allen EU-Mitgliedstaaten die Versteigerung von verbliebenen Zertifikaten aus den nationalen Neuanlagenreserven (NER – New Entrance Reserve) angeboten. Litauen versteigerte im Jahr 2012 über die EEX 1,7 Mio. EUA. Für Tschechien wurden 1 Mio. Zertifikate im Oktober versteigert und Ungarn versteigerte über die EEX 2,5 Mio. EUA im Dezember 2012.

Die Europäische Investitionsbank (EIB) verkauft im Auftrag der Europäischen Kommission 300 Mio. EUA aus dem NER 300-Projekt. In 2012 wurden über alle Handelskanäle 188 Mio. Emissionsberechtigungen ausgegeben. Von dem gesamten geclearten Volumen wurden ca. 50 Prozent über die EEX in den Markt gegeben. Bezogen auf das reine Auktionsvolumen erreichte die EEX einen Anteil von 70 Prozent.

Zudem hat die EEX das Leistungsangebot im Sekundärhandel deutlich erweitert. Unter anderem wurde das Zeitfenster für die OTC-Registrierung von Geschäften seit April 2012 verlängert. Im Terminmarkt sind nun Fälligkeiten bis 2020 handelbar. Zudem wurde im Dezember der Spotmarkt um Certified Emission Reductions (CERs) erweitert. Im Rahmen der EU-weiten Einführung von EU-Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) wurden auch die entsprechenden Produkte am Spot- und Terminmarkt der EEX eingeführt. Des Weiteren wurde das Produktangebot um ERU-Futures erweitert.

So konnten die Volumina im Spotmarkt um 334 Prozent und am Terminmarkt um 77 Prozent gesteigert werden. Als wesentliche Treiber trugen die Primärauktionen am Spot- und Terminmarkt zum Volumenanstieg bei. Im Ergebnis konnte der negative Trend aus 2011 nicht nur gestoppt, sondern sogar umgekehrt werden.

Volumina Emissionen in Mio. t	2012	2011	Veränderung
Spotmarkt	111	26	+334%
Primärauktion	105	21	+401%
Sekundärhandel	6	5	+30%
Terminmarkt	143	81	+77%
Primärauktion	60	25	+145%
Sekundärhandel	83	57	+47%

Für 2013 ist die Versteigerung von mehr als 540 Mio. Zertifikaten über die transitorischen Plattformen geplant. Änderungen durch Einbehaltung („Backloading“) von Zertifikaten durch die EU sind jedoch im Jahresverlauf möglich. Mehrere Länder haben auf Basis der durchgeführten Auktionen 2012 ihr Vorhaben bekundet, weitere Kontingente im Jahr 2013 über die EEX zu platzieren.

Auf Basis des Erreichten befindet sich die EEX in einer guten Position für die erfolgreiche Teilnahme an der Ausschreibung für die permanenten Auktionsplattformen der 3. Handelsperiode des EU ETS sowie für den Gewinn weiterer Marktanteile im Sekundärmarkt.

Kohle

Die EEX-Gruppe bietet sowohl den elektronischen Handel mit Terminkontrakten auf Kohle als auch die Abwicklung von Kohleprodukten an. Da sich der Handel im globalen Kohlemarkt jedoch derzeit auf außerbörsliche Handelsplattformen konzentriert, steht die EEX-Gruppe seit mehreren Jahren im Wettbewerb zu diesen bereits erfolgreich etablierten Marktplätzen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Kohlehandel an der EEX zum Erliegen gekommen. Diese unbefriedigende Entwicklung ist Ergebnis des Trends zu außerbörslichen Plattformen im globalen Kohlemarkt. Die EEX konnte aber im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits die Weichen für eine Wiederbelebung des Geschäftsfeldes Kohle stellen. Unter anderem wurde das OTC-Clearing-Angebot der ECC für das Geschäftsfeld Kohle um sogenannte Straight-Through-Processing (STP)-Lösungen erweitert und somit für den außerbörslichen Kohlehandel attraktiver gestaltet. Weiterhin ist vorgesehen, im Jahr 2013 neue Produkte für den Kohlemarkt einzuführen, die in enger Abstimmung mit Handelsteilnehmern entwickelt werden.

Info-Produkte/Transparenzplattform

In dieses Geschäftsfeld gehören zum einen der Betrieb der Transparenzplattform sowie zum anderen die Vermarktung der Handels- und Fundamentaldaten. Das noch junge Geschäftsfeld trug 2012 mit 18 Prozent zu den Gesamterlösen bei. Seine wesentlichen Aufgaben bestehen in der Erreichung einer möglichst großen Sichtbarkeit der EEX-Märkte und ihrer Produkte, der Unterstützung einer effizienten Preisbildung sowie der Vermarktung der an der EEX verfügbaren Daten.

2012 ist die Kundenzahl weiter stark gestiegen. Die EEX betreut zum Ende 2012 ca. 130 Datenvendoren (+ca. 50 Prozent), die die Daten der EEX kommerziell weiter nutzen. Vendoren sind Unternehmen, die ihren Kunden Marktdaten und daraus abgeleitete Produkte auf kommerzieller Basis anbieten. Die Zahl der Datenabonnements mit internen Nutzungsrechten stieg nach einer Umstellung der Produktstruktur im Verlauf des Jahres 2012 von ca. 2.400 auf ca. 3.170 an.

Im Rahmen ihres Engagements für Transparenz im europäischen Energiehandel betreibt die EEX die zentrale Transparenzplattform „Transparency in Energy Markets“ (www.transparency.eex.com) für Erzeugungs- und Verbrauchsdaten für Strom. Diese wurde im Oktober 2009 gemeinsam mit den deutschen Übertragungsnetzbetreibern ins Leben gerufen. Das Ziel der Plattform besteht darin, die Nachvollziehbarkeit der Marktpreisbildung und das Vertrauen der Öffentlichkeit sowie von Marktteilnehmern in die Märkte zu stärken.

Die Anzahl der meldenden Unternehmen hat sich von neun im Jahr 2009 auf 44 Kraftwerks- und Übertragungsnetzbetreiber per Stichtag erhöht. Die hohe Datenabdeckung von 95 Prozent für Deutschland und 100 Prozent für Österreich tragen maßgeblich zur europaweiten Akzeptanz der Plattform bei. Sichtbar wird dies an den rund 35.000 monatlichen Nutzern der Internetseite (Vorjahr: 15.000). Das Jahr 2012 war zudem davon gekennzeichnet, dass der größte tschechische Marktteilnehmer ČEZ (im August) begann, Erzeugungsdaten zu melden sowie die im November erklärte Erweiterung der Plattform um Bulgarien.

Für die weitere Entwicklung des Geschäftsfeldes wird die EEX die Transparenzplattform weiter ausbauen und plant zukünftig auch Datenmeldungen für Strom und Erdgas im Rahmen der REMIT aufzunehmen. Des Weiteren soll das Datenproduktportfolio sukzessive ausgebaut werden.

Sonstige Bereiche

Technische Anbindungen

Die Erlöse aus der Bereitstellung von technischen Anbindungen der Handelsteilnehmer an die Handels- und Clearingsysteme gingen 2012 um 1,0 Mio. € zurück. Maßgeblicher Grund für diesen Rückgang war die vermehrte Nutzung von günstigeren Anbindungsvarianten durch die Teilnehmer.

Schulungen

Die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen und die Menge der darin geschulten Teilnehmer konnte gesteigert werden. Trotzdem sanken die Erlöse um 25 Prozent, da ein Rückgang der Teilnehmerzahlen von 18 Prozent gegenüber Vorjahr in den hochpreisigen Schulungen zu verzeichnen war und der Anstieg aus Vorträgen bzw. Besuchergruppen keinen wesentlichen Ertragsbeitrag leisten konnte.

Kooperationen

Einen wichtigen Bestandteil der EEX-Kooperationsstrategie bildet die Produkt- und Vertriebskooperation im europäischen Terminmarkt für Emissionsberechtigungen mit der Eurex Frankfurt AG (Eurex), einer der weltweit führenden Terminbörsen. Das durch Eurex-Mitglieder gehandelte Volumen in EUA-Futures ist 2012 insbesondere im Primärmarkt gestiegen, aber bezogen auf das Gesamtvolumen noch gering.

Um ihre Präsenz auf dem US-amerikanischen Markt auszubauen, startete die EEX gemeinsam mit der Terminbörse Eurex ein Anreizprogramm, um verstärkt Eurex-Teilnehmer aus den USA für den Handel an der EEX zu gewinnen. Im Rahmen ihrer bestehenden Kooperation mit der Eurex können diese Teilnehmer ihre vorhandene Infrastruktur und einen vereinfachten Zulassungsprozess nutzen, um die an der EEX angebotenen Strom-, Erdgas-, CO₂- und Kohle-Produkte zu handeln und zu clearen.

Beteiligungen

EEX Power Derivatives GmbH: Terminmarkt für Strom

Die auf den börslichen Märkten unter anderem aufgrund der anhaltenden internationalen Finanzmarktkrise und offener regulatorischer Fragestellungen gezeigte Zurückhaltung der Marktteilnehmer spiegelt sich in gesunkenen Handelsvolumina bei der EEX Power Derivatives GmbH wider. Die Handelsvolumina gingen um 13 Prozent zurück. Eine weitere Ursache dafür war der Umstand, dass die Bereitschaft der Teilnehmer zum Eingehen langfristiger Positionen im unsicheren Energiehandelsumfeld sank.

Die Anzahl der gehandelten Kontrakte am Terminmarkt für Strom für Deutschland hat sich indes im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Das geringere Handelsvolumen ist auf eine Verschiebung der Handelsaktivitäten zu kürzeren Laufzeiten zurückzuführen. So wurden Jahresfutures, denen ein höheres Kontraktvolumen zugrunde liegt, deutlich seltener gehandelt.

2012 entfielen 471 TWh (Vorjahr: 577 TWh) auf den Handel in außerbörslichen Geschäften (OTC) und 460 TWh (Vorjahr: 499 TWh) auf den Börsenhandel. Das börsengehandelte Volumen verringerte sich um 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr; das Volumen der OTC-Geschäfte lag mit 18 Prozent weit unter den Vorjahreswerten und damit auch unter den Erwartungen. Der Anteil der über die Börse gehandelten Geschäfte am Gesamtvolumen nahm von 46 Prozent auf 49 Prozent zu. Wesentliche Treiber für die Erhöhung des Börsenanteils sind neben einer erweiterten Produktpalette auch die verbesserte Konnektivität der EEX für Börsenteilnehmer sowie ein engagiertes Market Making. Beide Faktoren wirkten sich positiv auf die Liquidität aus.

Das gehandelte Volumen am Terminmarkt für Strom für Frankreich ist stark gefallen. Ursächlich hierfür dürften die Auswirkungen des NOME-Gesetzes gewesen sein, das zu Volumeneinbrüchen im gesamten französischen Terminmarkt (börslich und außerbörslich) geführt hat. Die sich aus dem Gesetz ergebenden regulierten Tarife für den Strombezug mittlerer und großer Industrieunternehmen in Frankreich haben zu einem stark verminderten Handelsinteresse für französische Stromderivate geführt. Der Anteil der französischen Futures am gesamten Handel im Terminmarkt für Strom lag im Geschäftsjahr mit 20 TWh bei 2 Prozent des Gesamtvolumens der EEX Power Derivatives GmbH.

Der Anteil der Handelsaktivitäten von Finanzakteuren (in Abgrenzung zu Energiehändlern) am Gesamthandel beträgt 46 Prozent und ist somit gegenüber Vorjahr gestiegen.

Das Produktportfolio wurde im November 2012 um finanziell erfüllte Phelix Day- und Weekend Futures ergänzt. Das bisher gehandelte Volumen betrug 47,8 GWh und deutet auf eine erfolgreiche Produkteinführung hin.

Volumina Strom in TWh	2012	2011	Veränderung
Terminmarkt	931	1.075	-13%
Deutschland	911	1.018	-10%
- davon Börsenhandel	445	457	-3%
- davon OTC	466	561	-17%
Frankreich	20	58	-65%
- davon Börsenhandel	15	42	-64%
- davon OTC	5	16	-67%
Spotmarkt	339	309	+10%
Deutschland/Österreich	262	238	+10%
Schweiz	17	12	+38%
Frankreich	61	59	+2%

ECC: Clearing

Das Geschäft der ECC, des Clearinghauses im EEX-Konzern, entwickelte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 positiv, was sich ebenfalls im Beteiligungsertrag niederschlug.

Die Abwicklung von Börsen- und OTC-Geschäften, welche an den Märkten der EEX, der EGEX und der EEX Power Derivatives GmbH abgeschlossen bzw. zum Clearing registriert wurden, bildete einen wesentlichen Anteil der Volumina und Erlöse der ECC. Aufgrund der rückläufigen Erlöse am Terminmarkt für Strom lagen die Volumina unter Vorjahresniveau.

Neben dem Clearing und Settlement der Produkte des EEX-Konzerns erbringt die ECC auch Dienstleistungen für andere Börsen. Die Volumina aus dem Clearing und der Abwicklung der Geschäfte der Partnerbörsen sind bis auf den Gasmarkt der Powernext SA (Powernext) gegenüber Vorjahr gestiegen.

Es war geplant, das Clearing des Emissionsterminmarktes der französischen Bluenext SA (Bluenext) ab Ende des Jahres 2012 zu übernehmen. Aufgrund der Einstellung der Geschäftstätigkeit der Bluenext zum 5. Dezember 2012 konnten aus dieser Kooperation keine Erlöse mehr erzielt werden. Dagegen wurde das Partnerbörsenmodell der ECC um die tschechische Energiebörse Power Exchange Central Europe a. s. (PXE) erweitert. Die ECC wird ab 2013 das Clearing für tschechische, slowakische sowie ungarische Stromterminkontrakte der PXE und für den tschechischen Spotmarkt für Strom der PXE durchführen.

Die APX-ENDEX hat im Dezember 2012 das Clearing- und Settlement-Agreement mit der ECC gekündigt. Die Erlöse aus dieser Partnerschaft werden somit voraussichtlich gegen Ende des Geschäftsjahres 2013 entfallen.

EPEX: Spotmarkt für Strom

Die in der EPEX gebündelten Spotmärkte für Strom für Deutschland, Frankreich, Österreich und die Schweiz zeigten sich in ihrer Entwicklung durchgängig positiv.

Das über die EPEX gehandelte Volumen stieg mit 339 TWh um 25 TWh oder 8 Prozent (Vorjahr: 314 TWh).

Den stärksten Zuwachs im Vorjahresvergleich in der Day-Ahead-Auktion brachte der Spotmarkt Schweiz. Hier war ein Volumenzuwachs von 38 Prozent im Vorjahresvergleich zu verzeichnen. Im Intraday-Segment gewann insbesondere der französische Markt mit einem Zuwachs von 28 Prozent weiter an Liquidität. Die Gesellschaft profitierte weiterhin von der seit 2010 im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) geltenden und in der Ausgleichsmechanismusverordnung (AusgleichsMechV) konkretisierten Verpflichtung der Übertragungsnetzbetreiber zur Vermarktung der Stromkontingente aus erneuerbaren Energien an einer Strombörse, ebenso wie von der seit Januar 2012 bestehenden Direktvermarktung.

Aufgrund des Anstiegs des Volumens um 8 Prozent gegenüber 2011 konnte die EPEX im Berichtszeitraum bei gestiegenen Aufwendungen sowohl die Umsätze als auch das Ergebnis deutlich steigern.

EGEX: Erdgashandel

Das Geschäftsfeld Erdgas wurde per 1. Januar 2012 in die 100-prozentige Tochtergesellschaft EGEX ausgegliedert und gegenüber Vorjahr deutlich weiterentwickelt.

Es ist u.a. über den Regel-Energiehandel sehr erfolgreich gelungen, die Marktteilnehmer auch für den EEX-Handel im Spotmarkt für Gas des TTF-Marktgebietes zu gewinnen. Die Handelsvolumina konnten somit insbesondere im Spotmarkt (56 Prozent), aber auch im Terminmarkt (11 Prozent) gesteigert werden.

Volumina Erdgas in TWh	2012	2011	Veränderung
Spotmarkt	36	23	+56%
Terminmarkt	40	36	+11%

Dennoch ist das an der EEX gehandelte Erdgasvolumen nach wie vor geringer als das Handelsvolumen an den Börsen, die bereits den Terminhandel an den liquideren Marktgebieten TTF und NBP anbieten.

Aufgrund hoher Aufwendungen für Geschäftsbesorgung und sonstigem betrieblichen Aufwand erzielte die Gesellschaft 2012 bei Umsatzerlösen von 1,0 Mio. € einen Jahresfehlbetrag von -2,6 Mio. €.

EMCC: Market Coupling

Nach negativen Ergebnissen in den Vorjahren verzeichnete EMCC im Jahr 2012 eine positive Geschäftsentwicklung. Aufgrund der geplanten Einführung von Market Coupling in der gesamten Region NWE wird das Geschäftsmodell von EMCC durch den Preiskopplungsalgorithmus ersetzt. Die Gesellschaft wird daher nach einer etwaigen Übergangsfrist nach Start des NWE-Market Coupling auf Beschluss der Gesellschafter ihren Betrieb einstellen.

Entwicklung Handelsteilnehmer

An der EEX waren zum Jahresende 2012 insgesamt 221 Teilnehmer zugelassen im Vergleich zu 219 Teilnehmern per 31. Dezember 2011. Dies entspricht einem Nettozuwachs von 1 Prozent. Im Verlauf des Jahres wurden 21 neue Teilnehmer zugelassen. Gleichzeitig waren 19 Abmeldungen zu verzeichnen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren von diesen Teilnehmern 167 für den Handel am Terminmarkt für Strom (Deutschland und Frankreich), 118 für den Handel an den Gasmärkten, 184 Teilnehmer für den Handel mit Emissionsberechtigungen und 133 für den Handel am Terminmarkt für Kohle zugelassen.

4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Insgesamt beliefen sich die Umsatzerlöse der EEX im Geschäftsjahr 2012 auf 8,5 Mio. € und lagen damit um 31 Prozent über Vorjahr (6,5 Mio. €).

Dabei setzen sich die Umsatzerlöse der EEX im Jahr 2012 anders zusammen als im Vorjahr. Einerseits folgt aus der Ausgliederung des Gashandels in die EGEX, dass die Umsätze der EEX um die entsprechenden Transaktionserlöse, anteiligen Jahresentgelte und sonstigen Umsätze (insgesamt 1,0 Mio. €) geschmälert sind. Andererseits wurden die Erträge aus technischen Anbindungen von den sonstigen betrieblichen Erträgen in die sonstigen Umsatzerlöse umgliedert, wodurch sich die Umsätze 2012 um 2,1 Mio. € erhöhten. Bereinigt um beide Sachverhalte (exklusive Erdgas- und exklusive technische Anbindungserlöse) lagen die Umsatzerlöse der EEX um 0,4 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres.

Die Transaktionserlöse betragen im Berichtsjahr 0,6 Mio. € und sanken damit um 23 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 0,8 Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Ausgliederung des Gashandels in die EGEX zurückzuführen: Dem Vorjahreswert von 0,4 Mio. € stehen keine entsprechenden Transaktionserlöse im Jahr 2012 gegenüber. Dieser Wegfall wurde durch gesteigerte Erlöse an den Märkten für Emissionsberechtigungen (0,2 Mio. €) teilweise kompensiert.

Emissionen

Die Erlöse aus dem Emissionshandel nahmen um 246 T€ bzw. um 73 Prozent auf 582 T€ (Vorjahr: 336 T€) zu, was nahezu gleichermaßen bedingt war durch den Spot- und Terminmarkt.

Der EUA-Spotmarkt brachte 2012 217 T€ (Vorjahr: 88 T€) ein, die Umsatzerlöse am EUA-Terminmarkt lagen mit 365 T€ ebenfalls deutlich über dem Niveau des Vorjahres (247 T€).

Sonstige Umsatzerlöse

Die EEX erzielte um 38 Prozent gestiegene sonstige Umsatzerlöse. Diese bestanden aus Jahresentgelten in Höhe von 3.578 T€ (Vorjahr: 3.866 T€, -7 Prozent), aus Schulungen in Höhe von 763 T€ (Vorjahr: 1.018 T€, -25 Prozent) sowie der Vermarktung von Info-Produkten in Höhe von 1.487 T€ (Vorjahr: 828 T€, +80 Prozent). Die seit 2012 enthaltenen Erträge aus technischen Anbindungen beliefen sich auf 2,1 Mio. €.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Leistungen aus Geschäftsbesorgung und sind im Geschäftsjahr 2012 um 6 Prozent gestiegen. Nach 14,4 Mio. € im Jahr 2011 wurden 15,2 Mio. € im Berichtszeitraum erzielt. Der Anstieg von 0,8 Mio. € ist der Nettoeffekt aus dem Anstieg der Geschäftsbesorgungserträge um 4,8 Mio. € bei einem gleichzeitigem Rückgang von 1 Mio. € bei den sonstigen Erträgen, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Umgliederung der Erträge aus technischen Anbindungen (Vorjahr: 3,1 Mio. €) in die sonstigen Umsatzerlöse.

In ihrer Funktion als Servicegesellschaft erbringt die EEX als Muttergesellschaft verschiedenste Dienstleistungen, wie z. B. IT-Dienstleistungen, Managementdienstleistungen oder administrative Leistungen für die Tochtergesellschaften. Diese werden per Geschäftsbesorgung weiterberechnet. 2012 erzielte die EEX mit 14,2 Mio. € um 52 Prozent höhere Erträge aus Geschäftsbesorgung als im Jahr 2011 (9,4 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen verrechenbaren Aufwendungen aus den Bereichen IT und Customer Relations (u.a. aufgrund der Repräsentanz in London) zurückzuführen.

Erträge aus Beteiligungen und Ergebnisabführungsverträgen

Seit der Ausgliederung der Spot- und Terminmärkte für Strom in Tochter- bzw. Joint-Venture-Gesellschaften werden die wesentlichen Ergebnisbeiträge der EEX nicht mehr über Umsatzerlöse, sondern in Form von Beteiligungserträgen erwirtschaftet.

Die Erträge aus Beteiligungen und Ergebnisabführungsverträgen setzen sich zusammen aus Beteiligungserträgen der ECC und der EPEX, Erträgen aus Ergebnisabführung der EEX Power Derivatives GmbH sowie Ausschüttungen der Minderheitsbeteiligungen.

Die Beteiligungserträge 2012 betragen 7,2 Mio. € und lagen damit um 0,9 Mio. € über dem Vorjahreswert in Höhe von 6,3 Mio. €. Auf die EPEX entfiel ein aus dem Geschäftserfolg 2011 resultierender Ergebnisbeitrag in Höhe von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 19 Prozent gegenüber Vorjahr, was die erfolgreiche Entwicklung des Spotmarktes für Strom im Jahr 2011 widerspiegelt (phasenverschobene Dividendenvereinnahmung).

Aus der phasengleichen Dividendenvereinnahmung der ECC flossen der EEX im Geschäftsjahr 2012 Einnahmen in Höhe von 1,3 Mio. € zu (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Vor dem Hintergrund regulatorischer Anforderungen erfolgt seit 2011 eine zunehmende Thesaurierung der Ergebnisse der Tochtergesellschaft ECC zur Stärkung der Eigenkapitalbasis.

Zudem wurden 3 Mio. € Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der EEX Power Derivatives GmbH vereinnahmt. Die 80-prozentige Beteiligung an der EEX Power Derivatives GmbH trug somit mit einem um 0,6 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 3,6 Mio. € liegenden Betrag zum Unternehmenserfolg bei. Der Rückgang spiegelt den 2012 beobachteten Umsatzrückgang beim Haupterlösträger der EEX Power Derivatives GmbH, dem Terminmarkt für Strom für Deutschland, wider.

Das Beteiligungsportfolio der EEX umfasst neben der 20-prozentigen Beteiligung an der EMCC weitere in Höhe von 12 Prozent an der store-x und von 8 Prozent an der TRAC - X. Die Ausschüttungen dieser Minderheitsbeteiligungen im Berichtszeitraum betragen 42 T€ nach 181 T€ im Vorjahr.

Die EEX als Muttergesellschaft ist weiterhin stark vom operativen Erfolg der Tochtergesellschaften abhängig. Die summierten Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführung machen 30 Prozent (Vorjahr: 32 Prozent) der Gesamterträge aus, wobei diese als Summe aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Erträgen aus Beteiligungen sowie Ergebnisabführungen des Unternehmens berechnet werden.

Aufwendungen

In Summe sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr von 15,1 Mio. € auf 14,6 Mio. € gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden maßgeblich bestimmt von den Aufwendungen für Systeme, Beratung, Marketing sowie Miete. Hauptursache für den Rückgang war die Tatsache, dass die gesunkenen Aufwendungen für Beratung, Geschäftsbesorgung und übrige Aufwendungen die Anstiege bei Systemkosten, Erstattungen an Market Maker/Broker und für Raum- bzw. Bürokosten überkompensierten.

Der Personalaufwand stieg im Berichtszeitraum von 8,0 Mio. € auf 10,2 Mio. €. Ursachen dafür waren Veränderungen im Vorstand sowie die Umsetzung des geplanten Stellenaufbaus.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen nahmen gegenüber Vorjahr um 0,9 Mio. € auf 1,9 Mio. € zu. Die zusätzlichen Abschreibungen gegenüber Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Software und Systeme (0,7 Mio. €). Die starke Steigerung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass 2012 hauptsächlich in Systeme investiert wurde, deren planmäßige Restnutzungsdauer vergleichsweise kurz ist.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, bestehend aus Zinsen und Wertpapiererträgen sowie entsprechenden Aufwendungen bzw. Abschreibungen sank um 0,2 Mio. € auf 0,2 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das verschlechterte Zinsniveau für die Anlage von Bankguthaben, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, zurückzuführen.

Ergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 7,3 Mio. €, was einem Anstieg von 0,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 7,0 Mio. € entspricht. Der gestiegene Aufwand für Personal und Abschreibungen, die aufgrund der Ausgliederung der Erdgasertlöse entstandenen Mindererlöse sowie die geringeren Erträge aus Ergebnisabführung der EEX Power Derivatives GmbH konnten maßgeblich durch die zusätzlichen Erlöse aus Geschäftsbesorgung, den höheren Beteiligungsertrag von EPEX und den gestiegenen Erlösen aus der Vermarktung von Info-Produkten überkompensiert werden.

Die Eigenkapitalrentabilität lag 2012 bei 13 Prozent nach 12 Prozent im Vorjahr. Sie berechnet sich als Jahresüberschuss (7,2 Mio. €) im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital der Periode (57,3 Mio. €).

Vermögenslage

Das Anlagevermögen in Höhe von 31,9 Mio. € ist geprägt durch die Anteile an verbundenen Unternehmen, deren Wert mit 23,0 Mio. € um 4,6 Mio. € gegenüber Vorjahr gewachsen ist. Der Anstieg ist auf die Ausgliederung des Gasmarktes in die 100-prozentige Tochtergesellschaft EGEX zurückzuführen (Buchwert: 4,6 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen nahmen um 0,4 Mio. € auf insgesamt 3,6 Mio. € zu. Es wurden Investitionen in Höhe von 2,3 Mio. € getätigt, im Wesentlichen in EDV-Software (1,8 Mio. €, davon 0,7 Mio. € in ein Business Data Warehouse) und Hardware sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (0,2 Mio. €).

Das Umlaufvermögen in Höhe von 29,7 Mio. € (-6,3 Mio. € gegenüber Vorjahr) setzte sich zum Bilanzstichtag im Wesentlichen zusammen aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 22,5 Mio. € (Vorjahr: 28,0 Mio. €), Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit 5,3 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €) sowie sonstigen Vermögensgegenständen von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Maßgeblicher Grund für die starke Abnahme der Finanzmittelbestände um 5,5 Mio. € ist die geleistete Eigenkapitaleinlage für die EGEX (4,6 Mio. €).

Die Rechnungsabgrenzungsposten betragen per Bilanzstichtag 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €). Der Anstieg um 0,4 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Abgrenzung von Change Requests zurückzuführen. Change Requests sind Anpassungen an den Handelssystemen der Deutschen Börse AG, welche aktiviert und über die Nutzungsdauer linear verteilt werden.

Die Vermögenswerte wurden finanziert durch Eigenkapital in Höhe von 57,3 Mio. € (Vorjahr: 57,3 Mio. €) sowie Fremdkapital in Höhe von 5,5 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €).

Im Berichtszeitraum fand keine nennenswerte Veränderung des Eigenkapitals statt, da Ausschüttung und Bilanzgewinn jeweils auf dem Niveau des Vorjahres lagen.

Das Fremdkapital von 5,5 Mio. € per Stichtag war maßgeblich geprägt von 3,2 Mio. € Rückstellungen und 1,7 Mio. € Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.

Die Rückstellungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. € auf 3,2 Mio. € und bildeten sich maßgeblich aus Rückstellungen für Tantieme von 1,8 Mio. €, für ausstehende Rechnungen von 0,7 Mio. €, für Aufsichtsratsvergütung von 0,4 Mio. € und für Personalverpflichtungen in Höhe von 0,2 Mio. €. Dabei lagen insbesondere die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen unter denen des Vorjahresbilanzstichtags.

Die Verbindlichkeiten lagen mit 2,3 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreswertes. Sie bestanden im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (1,7 Mio. €) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (0,3 Mio. €).

Die Bilanzsumme der EEX betrug zum Bilanzstichtag 62,8 Mio. € nach 63,6 Mio. € im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote am Ende des Geschäftsjahres 2012 lag mit 91 Prozent leicht über dem Vorjahreswert von 90 Prozent. Sie berechnet sich als Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Finanzlage

Das Unternehmen konnte mit seinen Einnahmen die aus der Geschäftstätigkeit resultierenden Ausgaben decken. Die Liquidität zum Stichtag sank von 28,0 Mio. € im Jahr 2011 auf 22,5 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch eine Kapitaleinlage in die EGEX im Rahmen der Ausgründung des Gasmarktes in eine eigene Gesellschaft.

Zusammenfassung

Insbesondere vor dem Hintergrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes 2012 schätzt der Vorstand die erreichte Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage als positiv ein. Die Ergebnisse liegen leicht über dem Vorjahresniveau. Trotz der negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und des beschriebenen schwierigen Marktumfeldes konnte die Gesellschaft eine vergleichsweise gute Eigenkapitalrendite erwirtschaften und ihre solide Kapitalbasis erhalten.

5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2012 hielt der stetige Personalaufbau an. Zum Stichtag belief sich die Mitarbeiterzahl auf 102, verglichen mit 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern per 31. Dezember 2011.

Die Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzte sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt zusammen:

Altersklasse	Anzahl MA	Anteil
< 30 Jahre	24	24 %
30-39 Jahre	55	54 %
40-49 Jahre	19	19 %
>50 Jahre	4	4 %
Gesamt	102	100 %

Der Mitarbeiterbestand der EEX wies zum 31. Dezember 2012 eine Akademikerquote von 84 Prozent nach 90 Prozent im Vorjahr auf. Diese Quote ergibt sich aus der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Abschluss an einer Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie. Der Anteil der Mitarbeiterinnen betrug zum Stichtag 46 Prozent. Zum Stichtag 2012 gab es in der EEX 16 Führungspositionen, davon waren sechs durch Frauen besetzt.

6. Risikomanagement

Bei der EEX handelt es sich um eine Aktiengesellschaft. Sie wendet freiwillig die Vorgaben für große Kapitalgesellschaften im Sinne des Aktiengesetzes (AktG) an. Gemäß den Vorgaben des § 91 Abs. 2 AktG verfügt die EEX über ein alle Geschäftsfelder umfassendes Risikofrüherkennungssystem. Potenzielle Risiken werden regelmäßig hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe bewertet. Das Risiko-Controlling erfolgt über Geschäftsbesorgung durch die ECC, welche in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf an die Geschäftsführung der EEX berichtet.

Die für die EEX maßgeblichen Risikokategorien sind das operationelle Risiko sowie das Geschäftsrisiko.

Operationelles Risiko

Unter operationellem Risiko werden Schäden aus menschlichen Fehlern, Versagen von Systemen oder Prozessen oder aus Fehlern von Dienstleistern verstanden. Das operationelle Risiko wird jährlich im Rahmen eines Operational Self Assessment bestimmt. Alle operativen Vorkommnisse (unabhängig, ob sie zu einem Schaden geführt haben oder nicht) werden in einer Schadensdatenbank erfasst. Die Schadensdatenbank dient als Grundlage zur Beurteilung und Behebung von Schwachstellen sowie zur Bestimmung des Risikos, welches sich aus den aufgetretenen Schadensfällen mit finanziellen Auswirkungen ergibt. Darüber hinaus ist die EEX gegen Schadenersatzansprüche aus Fehlern, die aus ihrem kommerziellen Handeln herrühren, im Rahmen der Konzernpolice abgesichert.

Geschäftsrisiko

Unter Geschäftsrisiko werden die mittel- bis langfristig negativ auf die Ertragslage wirkenden Folgen durch den Eintritt neuer Wettbewerber, regulatorische oder sonstige rechtliche Änderungen, technische Änderungen oder Änderungen in der Produktlandschaft verstanden. Auf diese wird im „Bericht über Chancen und Risiken“ näher eingegangen. Die Überwachung dieser Risiken erfolgt durch eine mindestens monatlich stattfindende Auswertung der Ergebnisentwicklung inklusive Soll-Ist-Abweichungsanalyse und durch die strukturierte Sammlung und Auswertung von Informationen zu Wettbewerbern, Kunden sowie Produkten und Märkten. Auf diese Risiken wird im Abschnitt „Bericht über Chancen und Risiken“ eingegangen.

Zusammenfassung

Die Risikoanalyse für das Geschäftsjahr 2012 wies weder eine Bestandsgefährdung durch Einzelrisiken noch durch die aggregierte Risikoposition auf. Für das kommende Geschäftsjahr 2013 wird keine wesentliche Änderung des Risikoprofils der EEX erwartet.

7. Forschung und Entwicklung

Als Dienstleistungsunternehmen hat die EEX keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, wie sie vergleichsweise bei produzierenden Unternehmen anzutreffen sind. Auf Neuentwicklungen von Produkten und Dienstleistungen wurde an anderer Stelle näher eingegangen.

8. Bericht über Chancen und Risiken

Wettbewerbsumfeld

Aufgrund ihrer Rolle als Börsenbetreibergesellschaft sowie der erheblichen Ergebnisbeiträge von den Beteiligungen an der EEX Power Derivatives GmbH, der EPEX und der ECC sind die relevanten Wettbewerber der EEX sowie die Chancen und Risiken vielfältig. Einerseits konkurriert die EEX mit anderen europäischen Börsen und außerbörslichen Plattformen, insbesondere Brokern, um Marktanteile in den Handelsmärkten für Strom, Gas, Emissionsberechtigungen und Kohle. Andererseits steht die EEX indirekt auch im Wettbewerb mit Marktteilnehmern mit integriertem Serviceangebot, insbesondere von Clearing- und Settlement-Dienstleistungen.

Energiewende, Wettbewerbsdruck, Regulierung und Finanzkrise werden auch 2013 das Geschäft der EEX prägen und für ein schwieriges und unsicheres Marktumfeld sorgen.

Das aktuelle Marktumfeld ist unter anderem von folgenden, für Energiebörsen relevanten Trends geprägt: zunehmende Reife des Energiehandels in Europa, Professionalisierung von Börsenplätzen, wachsende Ansprüche auf Kundenseite und zunehmende Bedeutung des Clearings, u.a. aufgrund von steigendem Risikobewusstsein.

Die zunehmende Standardisierung von Produkten, der Eintritt global agierender Börsen in den Markt und ein steigender Anteil von Finanzakteuren am Handel spiegeln die zunehmende Reife der Märkte wider. Gleichzeitig steigt der Wettbewerbs- und Preisdruck. Im Zuge des Wettbewerbs und des technischen Fortschritts sind die Kundenbedürfnisse an die Angebotspalette, Preise und technischen Standards gestiegen und lassen die Börsen immer professioneller werden. Das steigende Risikobewusstsein der Marktakteure sowie neue Regulierungsvorschriften (u.a. EMIR, MiFID II) steigern die Bedeutung und die Nutzung von zentralen (Clearing-)Kontrahenten.

Chancen und Risiken

In den Kernmärkten der EEX bestehen die nachfolgenden Chancen und Risiken:

Zusätzliches Erlöspotenzial im Markt für Emissionsberechtigungen ergäbe sich unter anderem im Fall des Gewinns der Ausschreibung für die permanenten Auktionsplattformen der 3. Handelsperiode des europäischen Emissionshandelssystems (EU ETS), welche auch zu einer Belebung des EEX-Sekundärhandels führen könnte. Dagegen könnte sich der „Backloading“-Vorschlag der EU-Kommission negativ auf die Umsätze der EEX auswirken. Diese noch zur Entscheidung stehende Maßnahme sieht vor, in den ersten drei Jahren der ab 2013 laufenden 3. Handelsperiode 900 Mio. Zertifikate des EU ETS vorübergehend vom Markt zu nehmen, um den Preisverfall zu stoppen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist sich das europäische Parlament diesbezüglich nicht einig, so befürwortet der Klimaausschuss den Vorschlag, während der Industriausschuss sich dagegen ausgesprochen hat. Uneinigkeit besteht auch unter und innerhalb der Mitgliedstaaten. Eine Entscheidung über die Maßnahme ist bis zur Sommerpause zu erwarten.

In dem aktuellen Markt- und Wettbewerbsumfeld für die Unternehmensgruppe ergeben sich für die EEX folgende, potenziell erfolgsbeeinträchtigende Chancen und Risiken:

Eine wirtschaftliche Belebung und eine Stabilisierung der Finanzmärkte dürften zu positiven Impulsen bei den Handelsvolumina in allen Marktsegmenten und zur Steigerung der Ergebnisse der EEX beitragen. Die angespannte finanzmarktpolitische Situation im für die EEX maßgeblichen Euroraum stellt jedoch auch ein Risiko dar. Eine weitere Verschärfung der Staatsschuldenkrise und eine Fortsetzung der konjunkturellen Schwäche in Europa sowie ein Übergreifen dieser auf Deutschland könnten das Erreichen der Wachstumsziele der EEX gefährden.

Erhebliche Chancen für die weitere Entwicklung werden vor allem darin gesehen, zusätzliche Kooperationspartner (z.B. weitere Energiebörsen) zu gewinnen und die Zusammenarbeit mit außerbörslichen Plattformen, insbesondere Brokern, zu intensivieren. Es besteht großes Potenzial darin, zunehmend Marktanteile aus dem außerbörslichen, ungeclearten Markt an den börslichen Markt bzw. in die Abwicklung und das Clearing durch die ECC zu überführen.

Im Bereich des Ergashandels ergibt sich weiteres Wachstumspotenzial, unter anderem aus dem mit den Marktgebietsverantwortlichen und Marktteilnehmern abgestimmten Zielmodell der Bundesnetzagentur. Dementsprechend ist Regelenergie vorrangig über die Börse zu handeln. In diesem Zusammenhang können qualitätsspezifische Regelenergie-Produkte (u. a. Erdgas mit niedrigem Energiegehalt bzw. L-Gas) eingeführt werden. Dadurch wird eine weitere Verlagerung von Regelenergiemengen durch die Marktgebietsverantwortlichen aus dem außerbörslichen in den börslichen Handel ermöglicht.

Schließlich birgt die sich aktuell abzeichnende zunehmende Bedeutung des Clearings, d.h. die Abwicklung von Geschäften über zentrale Kontrahenten, zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten für die EEX über den Beteiligungsertrag von ECC. Die Vorteile des Clearings über zentrale Kontrahenten sind aufgrund der Diskussion über Ursachen der Finanz- und Wirtschaftskrise verstärkt in die regulatorische und öffentliche Wahrnehmung gerückt. Dies bietet Chancen, den Anteil geclearter Geschäfte am gesamten Handelsvolumen zu erhöhen. Hierfür sind Änderungen regulatorischer Rahmenbedingungen, wie beispielsweise durch EMIR, keine zwingende Voraussetzung. Entscheidend ist vielmehr, dass Handelsteilnehmer die Vorteile geclearter Geschäfte erkennen und nutzen. Eine transparente Darstellung der Kostenvorteile durch die ECC sowohl gegenüber Handelsteilnehmern als auch gegenüber politischen Institutionen bietet daher Chancen, das Volumen der durch die ECC abgewickelten Geschäfte deutlich und nachhaltig zu steigern und daran über den Beteiligungsertrag zu partizipieren. Ferner können sich hieraus Mehrerlöse für die EEX in Form von Registrierungsentgelten für die zu clearenden Geschäfte ergeben.

Die wichtigsten Risiken für die Geschäftsentwicklung der EEX ergeben sich aus den drei Bereichen Marktdesign des Strommarktes, Wettbewerbsintensivierung und Regulierung im Finanz- und Energiesektor.

Das größte Risiko für die EEX sieht der Vorstand in möglichen Strukturbrüchen im Energiehandel, die das Geschäftsmodell erheblich beeinträchtigen und zu einem Verfehlen der Wachstumsziele beim Haupterlösträger Strom führen könnten. Die im Zuge der Energiewende im Frühjahr 2011 begonnene Debatte über das Marktdesign ist maßgebend für den Strommarkt. Bereits die Diskussion über marktferne Eingriffe, wie die Einführung von Kapazitätsmärkten oder verkleinerter Preiszonen, können die Unsicherheit der Handelsteilnehmer verstärken und zu einem Rückgang der börslichen Handelsaktivitäten vor allem in der langen Frist führen. Insbesondere mangelt es an einem verlässlichen energiepolitischen Ordnungsrahmen, der langfristige Planungssicherheit bietet. Stattdessen sieht sich der Strommarkt vermehrt regulatorischen Einzelmaßnahmen gegenüber und wettbewerbliche Komponenten werden eingeschränkt. Derartige Eingriffe in das Marktdesign können die Rolle von marktbasieren Börsenpreisen, wie dem Phelix als Referenzpreis, bedrohen. Dessen Benchmark-Funktion wäre auch gefährdet, wenn es nicht gelingt, erneuerbare Energien stärker in den Markt zu integrieren und Anreize dafür zu schaffen, dass die Einspeisung von erneuerbaren Energien sich an Marktpreisen und damit am tatsächlichen Bedarf orientiert. Schließlich sorgen die zunehmenden nationalen Alleingänge dafür, dass die Potenziale der marktbasieren europäischen Integration nicht vollständig erschlossen werden können. Es besteht sogar das Risiko, dass die Errungenschaften der Liberalisierung – insbesondere das Zusammenwachsen der europäischen Strommärkte – in Frage gestellt und nachhaltig beeinträchtigt werden.

Ein weiteres erhebliches Risiko besteht im zunehmenden Wettbewerbs- und Preisdruck. In Zukunft sind eine weitere Intensivierung des Wettbewerbs – möglicherweise in Form von Preiskämpfen – und eine fortschreitende Konsolidierung und Verringerung der Anzahl von Börsen in Europa im Energiesektor zu erwarten. Darüber hinaus ist der Eintritt von US-amerikanischen Terminmarkt Börsen in die Märkte der EEX vorhersehbar. So plant die Intercontinental Exchange (ICE) weiteres Wachstum durch die Übernahme des Gas- und Stromtermingeschäftes der niederländischen Energiebörse APX-ENDEX sowie durch die technologische Zusammenarbeit mit der außerbörslichen Handelsplattform Griffin Markets. Der Eintritt von Wettbewerbern sowohl in die Bestandsmärkte als auch die

Wachstumsmärkte der EEX birgt für die EEX das Risiko, Einflussmöglichkeiten auf die Gestaltung der europäischen Energiemärkte zu verlieren und die eigenen wirtschaftlichen Ziele nicht zu erreichen.

Außerdem ergeben sich erhebliche Risiken aus möglichen finanzmarktregulatorischen Eingriffen. Diese können zu allgemeiner Handelszurückhaltung der Akteure und gegebenenfalls zu einer möglichen Verlagerung von Volumina weg von der Börse hin zu weniger regulierten bzw. standardisierten Plattformen führen. So wird zum Beispiel eine größere Auswirkung erwartet, wenn Handelsteilnehmer zwar gemäß EMIR zum Clearing verpflichtet würden, aber gleichzeitig nicht in der Lage wären, die damit verbundenen notwendigen Sicherheitsanforderungen der zentralen Kontrahenten zu erbringen oder die Vorgaben zur Handelstransparenz zu erfüllen. Da das Vorliegen eines Finanzinstruments eine Voraussetzung für die Clearingpflicht in EMIR darstellt, geht Unsicherheit von der noch unklaren Definition von Finanzinstrumenten in der künftigen Version der EU-Finanzmarkttrichtlinie (MiFID II) aus. Als Folge wäre ebenfalls eine Einschränkung der Marktattraktivität und damit des Handels- und Clearingvolumens möglich. Auch wenn die den Energie- bzw. Finanzmarkt regulierenden Gesetzesvorhaben im Jahr 2013 nicht umfassend Gesetzeskraft erlangen werden bzw. abschließend Anwendung finden, können sich die Vorhaben mittelbar auf das Geschäft der EEX-Gruppe auswirken, wenn Marktakteure bestimmte Entwicklungen antizipieren und eine abwartende Haltung einnehmen.

Schließlich besteht ein weiteres, derzeit nicht quantifizierbares Risiko für die Ertragslage der EEX-Gruppe in rechtlichen Risiken, die sich aus der Untersuchung durch die DG Competition der EU-Kommission im Bereich des Spotmarktes für Strom ergeben könnten. Im Februar 2012 führte die Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission in den Räumen der EPEX und der Nord Pool Spot eine Inspektion durch.

Der Grund für die Inspektion waren Bedenken, dass die geplante Kooperation mit Nord Pool Spot den Wettbewerb beeinträchtigen könnte. Die EPEX arbeitet mit der Generaldirektion Wettbewerb zusammen, um alle notwendigen Informationen zu liefern.

Die EPEX widmet sich weiterhin der Integration des europäischen Strommarktes, entsprechend dem Ziel und dem Zeitplan der Europäischen Kommission, und arbeitet mit allen Beteiligten (Übertragungsnetzbetreiber, Regulierungsbehörden, Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) usw.) daran, den Internal Electricity Market (IEM) bis 2014 zu verwirklichen.

Insgesamt sieht sich die EEX angesichts ihres innovativen und diversifizierten Produkt- und Dienstleistungsangebots sowie ihrer Ertragskraft und finanziellen Stabilität gut gerüstet, um ihre angestrebten Ziele zu erreichen und ihre Position im verschärften Wettbewerb zu verteidigen.

9. Ausblick und Prognose

Dem sich aus regulatorischer Unsicherheit, steigenden Kundenbedürfnissen und zunehmender Professionalisierung der Börsen ergebenden Wettbewerbsdruck stellt sich die EEX mit Optimismus. Dieser beruht auf den erzielten Erfolgen mit dem „One-stop-shop“-Geschäftsmodell.

In ihren eigens betriebenen Bereichen setzt die EEX auch in Zukunft auf den weiteren Ausbau der sich dynamisch entwickelnden Geschäftsfelder, Emissionen und Info-Produkte. Die EEX hat sich zum Ziel gesetzt, insbesondere ihre Marktanteile bei Emissionen und Kohle zu steigern und damit ihren Wachstumskurs fortzusetzen. Neben der Erweiterung des Produkt- und Service-Angebotes (auch bei Info-Produkten und Transparenzplattform) sowie dem beschleunigten Ausbau der technischen Erreichbarkeit für ihre Kunden stehen ebenfalls eine ständige Optimierung der IT-Prozesse und IT-Infrastruktur sowie die zunehmende geografische Expansion und Gewinnung neuer Partner im Vordergrund der Aktivitäten der EEX.

Nachdem die EEX bereits die transitorischen Plattformen für Deutschland und Europa (ohne UK und Polen) gewonnen hat, strebt sie zur Weiterentwicklung des Primärmarktes für Emissionsberechtigungen den Gewinn der Ausschreibung für die permanenten Plattformen für Auktionen der 3. Phase des EU ETS (2013 bis 2020) an.

Eine starke Position im Primärmarkt kann Basis für Wachstum im Sekundärhandel sein. Durch die Verbesserung der technischen Anbindung der Teilnehmer, den Gewinn neuer Market Maker und die anhaltenden Aktivitäten der Europäischen Investitionsbank sollen hier die Marktanteile der EEX gemäß dem aktuellen Trend weiter gesteigert werden.

Der Kohlehandel soll unter anderem auf Basis von technischen Verbesserungen, insbesondere durch Straight-Through-Processing-Lösungen und Cross-Margining-Vorteile für ECC-Teilnehmer im Produktportfolio des Clearinghauses, zu einem weiteren Standbein der EEX in Form von Registrierungsentgelten entwickelt werden.

Als Vorreiter für Trends wird die EEX nicht nur ihr Produktangebot für handelbare Produkte und die Time-To-Market für diese optimieren, sondern auch die angebotenen Services im Bereich Schulungen und Info-Produkte ausbauen. Um dem zunehmenden Wettbewerb zu begegnen, wird die EEX außerdem ihr Preismodell flexibler gestalten und möglichen Preiskämpfen mit einem verbesserten Serviceangebot begegnen.

Ganz im Sinne einer kundenorientierten Ausrichtung wird die EEX auch das sonstige Dienstleistungsangebot – insbesondere durch flexible Backend-Systeme und vereinfachte Zulassungsprozesse – kontinuierlich verbessern und damit das vorhandene Kundenpotenzial besser ausschöpfen sowie neue Kunden hinzugewinnen. Zur Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Transparenz/Info-Produkte wird die EEX die Transparenzplattform umfangreich ausbauen, sodass die Veröffentlichung von Insider-Informationen für Strom, Gas und LNG im Rahmen der REMIT möglich ist. Des Weiteren kommt es zur sukzessiven Erweiterung des Datenproduktportfolios.

Nicht zuletzt wird auch das Partnerschaftsmodell weiter gepflegt und –wenn wirtschaftlich sinnvoll und möglich – erweitert.

Zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsposition treibt die EEX fortwährend die interne Komplexitätsreduktion und die Effizienzsteigerung voran. 2013 werden die internen Prozesse sowie die IT-Infrastruktur, z.B. durch eine weitere Konsolidierung der diversen Business-Applikationen, weiter verbessert und vereinfacht.

Vor dem geschilderten Hintergrund wird 2013 mit einem geringeren Ergebnis bei steigenden Umsätzen gerechnet.

Die Umsatzerlöse werden in einer Bandbreite von 8,6 Mio. € bis 8,7 Mio. € erwartet.

Dem Wachstum auf Seiten der Transaktionserlöse und sonstigen betrieblichen Erträgen stehen geringere sonstige Umsätze, Beteiligungserträge sowie Aufwandssteigerungen und ein geringeres Finanzergebnis gegenüber.

Aufgrund des ab 2013 mit der EGEX geplanten Ergebnisabführungsvertrages und eines planmäßig negativen Ergebnisses bei der EGEX werden die Beteiligungserträge insgesamt zurückgehen, obwohl die vereinnahmten Ausschüttungen von der EPEX und vor allem von der ECC deutlich höher erwartet werden.

Ein weiterer negativer Ergebniseffekt ergibt sich aus der Tatsache, dass aus dem Verkauf von technischen Anbindungen 2013 ein geringerer Deckungsbeitrag erwartet wird. Bei den sonstigen Aufwendungen werden 2013 Steigerungen erwartet, welche im Wesentlichen bedingt sind durch erhöhte Aufwendungen für liquiditätssteigernde Maßnahmen, durch IT-Infrastrukturmaßnahmen zur Komplexitätsreduktion sowie durch Aufwendungen zur Verfolgung der Wachstumsstrategie. Zudem wird infolge der erforderlichen Investitionen in Software und Systeme mit einem starken Anstieg der Abschreibungen gerechnet. Diesen Anstiegen stehen Kostenrückgänge für Personal, sonstigen Systemaufwand und betrieblichen Aufwand in nahezu gleicher Größenordnung gegenüber.

Abhängig von der Entwicklung der Beteiligungserträge und Umsatzerlöse rechnet die EEX mit einem EBT in einer Bandbreite von 6,2 Mio. € bis 8,2 Mio. €.

10. Sonstige Angaben

Der Jahresabschluss der European Energy Exchange AG, Leipzig, zum 31. Dezember 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Für die Erstellung des Lageberichts wurde der Deutsche Rechnungslegungsstandard Nr. 15 (Lageberichterstattung) beachtet. Die EEX AG ist nicht börsennotiert und nimmt keinen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes durch von ihnen ausgegebene stimmberechtigte Aktien in Anspruch.

Aktionärs- und Kapitalstruktur der EEX AG

Das gezeichnete Kapital der EEX AG setzt sich aus 40.050.000 auf den Namen lautenden Stückaktien zusammen mit einem rechnerischen Nennwert von 1 € je Aktie. Eigene Aktien wurden von der Gesellschaft im gesamten Geschäftsjahr 2012 nicht gehalten.

Seit 2011 ist Eurex Zürich AG mit 56,14 Prozent Mehrheitsaktionärin der EEX AG. Sie ist die einzige Aktionärin mit einer Beteiligung von über 10 Prozent am Kapital der Gesellschaft.

2012 haben einige Minderheitsaktionäre mit einem Gesamtanteil von 2,8 Prozent am gezeichneten Kapital ihre Verkaufsabsicht erklärt.

Zweigniederlassungen

Die EEX betreibt keine Zweigniederlassungen, aber Repräsentanzen in Brüssel und London.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Angaben basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie auf den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung zur Aktualisierung der in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen.

11. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sind nach Beendigung des Geschäftsjahres 2012 nicht eingetreten.

Leipzig, 8. März 2013

Peter Reitz, Vorstandsvorsitzender (CEO)

Steffen Köhler, Vorstandsmitglied (COO)

Dr. Thomas Siegl, Vorstandsmitglied (CRO)

Iris Weidinger, Vorstandsmitglied (CFO)

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	31.12.2012 €	01.01.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.295.746,96	1.539.782,00	1.539.782,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.287.508,00	1.686.085,00	1.686.085,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.972.604,00	22.972.604,00	18.397.604,00
2. Beteiligungen	5.229.749,95	5.274.757,46	5.274.757,46

	31.12.2012 €	01.01.2012 €	31.12.2011 €
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125.000,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	31.910.608,91	31.473.228,46	26.898.228,46
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	446.290,23	268.441,16	325.558,36
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.307.150,08	5.694.957,59	5.694.957,59
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	111.079,24	318.058,18	318.058,18
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.399.840,01	1.625.480,75	1.625.480,75
	7.264.359,56	7.906.937,68	7.964.054,88
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.459.060,36	23.127.684,24	27.967.811,08
	29.723.419,92	31.034.621,92	35.931.865,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.175.610,22	757.051,66	757.051,66
	62.809.639,05	63.264.902,04	63.587.146,08

Passiva

	31.12.2012 €	01.01.2012 €	31.12.2011 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	40.050.000,00	40.050.000,00	40.050.000,00
II. Kapitalrücklage	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
III. Gewinnrücklage	18.278,47	367.605,09	367.605,09
IV. Bilanzgewinn	7.209.000,00	6.865.605,14	6.865.605,14
	57.277.278,47	57.283.210,23	57.283.210,23
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	40.599,98	168.153,77	168.153,77
2. Sonstige Rückstellungen	3.184.768,11	3.632.577,76	3.883.592,87
	3.225.368,09	3.800.731,53	4.051.746,64
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.678.959,61	1.641.066,88	1.712.295,81
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	341.941,55	173.397,36	173.397,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	122.503,83	213.183,71	213.183,71
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 3.555,86 €/ Vj: 4.681,49 €) (davon aus Lohn- und Kirchensteuer 136.710,57 €/ Vj: 141.543,84 €)	152.066,88	153.312,33	153.312,33
	2.295.471,87	2.180.960,28	2.252.189,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.520,62	0,00	0,00
	62.809.639,05	63.264.902,04	63.587.146,08

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012 €	2011 €
1. Umsatzerlöse	8.486.281,11	6.471.947,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.174.015,90	14.377.330,67
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.094.118,45	6.613.607,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 698.750,13 €; Vorjahr: 404.315,25 €)	2.110.686,69	1.427.531,35
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.204.805,14	8.041.139,26
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.906.322,90	1.005.077,20
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen 1.299.997,40 €; Vorjahr 1.207.892,12 €)	14.615.603,51	15.056.567,90
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	7.183.028,24	6.304.640,58
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 €; Vorjahr 0,00 €)	3.007.384,77	3.612.855,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.333,33	20.277,77
	213.319,50	334.361,24

(davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 €; Vorjahr: 22.707,68 €)		
10. Abschreibung auf Finanzanlagen	39.868,53	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.282,45	638,78
(davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 €; Vorjahr 0,00 €; davon aus Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen 10.081,29 €; Vorjahr 100,00 €)		
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.299.480,32	7.017.989,29
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	94.112,08	150.110,15
14. Sonstige Steuern	2.300,00	2.274,00
15. Jahresüberschuss	7.203.068,24	6.865.605,14
16. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus anderen Gewinnrücklagen	5.931,76	
17. Bilanzgewinn	7.209.000,00	6.865.605,14

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 ist nach den Vorschriften des Handelsrechts und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes erstellt worden.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB gewählt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Absatz 2 HGB. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens gemäß § 268 Absatz 2 HGB ist separat (Anlage I) dargestellt.

European Energy Exchange AG (EEX), Leipzig, stellt einen Konzernabschluss auf. Dieser wird beim elektronischen Bundesanzeiger (www.ebundesanzeiger.de) veröffentlicht.

EEX ist entstanden durch Verschmelzung der LPX Leipzig Power Exchange GmbH, Leipzig, und der European Energy Exchange AG, Frankfurt, mit der PVG Vierzehnte Vermögensverwaltungs AG, Leipzig, zum 1. Januar 2002.

Im Jahr 2006 wurde die Ausgliederung des Teilbetriebes Clearing in die European Commodity Clearing AG (ECC), Leipzig, vollzogen. 2007 wurde der Spotmarkt für Strom und 2008 der Terminmarkt für Strom in Tochtergesellschaften ausgegliedert. Gemeinsam mit der Powernext S.A. (Powernext), Paris, wurde eine Kooperationsvereinbarung bis April 2009 umgesetzt. In deren Folge werden der deutsche, französische, österreichische und schweizerische Stromspotmarkt in einem Joint-Venture, der EPEX SPOT SE, Paris betrieben. Der deutsche und französische Stromterminmarkt werden in der EEX Power Derivatives GmbH (EPD), Leipzig betrieben, an der die EEX zu 80 Prozent beteiligt ist.

EEX hat rückwirkend zum 1. Januar 2012 den Geschäftsbereich Gas mit den entsprechenden Aktiv- und Passiv-Posten ausgegliedert. Zur verbesserten Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen wurden die Angaben zur Bilanz um die Werte nach der Ausgliederung zum 1. Januar 2012 ergänzt. Die Ausgliederung erfolgte zu Buchwerten nach § 24 UmwG.

Eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen wurde für die Gewinn- und Verlustrechnung nicht vorgenommen.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es werden die Vorschriften zur Bilanzierung großer Kapitalgesellschaften auf freiwilliger Basis beachtet. Das Verrechnungsverbot gemäß § 246 HGB wurde beachtet, von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit wurde ausgegangen; die Bewertungsgrundsätze der Vorjahre wurden grundsätzlich beibehalten. Seit dem 1. Januar 2012 werden Anpassungen (Change Requests) an den durch einen Dienstleister bereitgestellten Handelssystemen nicht mehr über die Dauer der Systemverträge sondern über eine Laufzeit von 60 Monaten abgegrenzt. Dies entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt.

Die für sonstige erkennbare Risiken und Verpflichtungen gebildeten Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz nach § 253 Absatz 2 Satz 4 HGB abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei den Organtöchtern bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragssteuersatzes von 32 Prozent. Latente Steuern sind in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB wegen des Aktivüberhangs nicht bilanziert worden.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Durchführung der Transaktion bewertet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung dieser Geschäfte bzw. aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Schulden zum Stichtagskurs resultieren, werden nach der Maßgabe von § 256a HGB ergebniswirksam erfasst.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Aufgrund der Ausgliederung des Geschäftsbereiches Gas wurden als Vergleichszahlen die Bilanzwerte zum 1. Januar 2012 herangezogen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Das Anlagevermögen wurde nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für

Zugänge wurde die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die in den Geschäftsjahren bis 2009 gewählten Bewertungsmethoden für Gegenstände des Anlagevermögens werden gemäß Artikel 67 Absatz 4 Satz 1 EGHGB fortgeführt.

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410 € (netto) werden im Jahr der Anschaffung vollständig aufwandswirksam erfasst. Der Einfluss aus der Anwendung abweichender steuerrechtlicher Abschreibungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geringfügig.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen zum 31. Dezember 2012 gliedern sich wie folgt:

Name	Sitz	Gezeichnetes Kapital T€	Anteil %	Eigenkapital T€	JÜ T€
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
European Commodity Clearing AG	Leipzig	1.015,227	98,500	33.472	6.235
EPD Power Derivatives GmbH 1	Leipzig	125	80,000	6.018	0
EGEX European Gas Exchange GmbH	Leipzig	100	100,000	2.046	-2.553
Tulpe 28 GmbH	Leipzig	25	100,000	23	0
2. Beteiligungen					
EPEX SPOT SE	Paris	4.973	50,000	20.521	12.577
European Market Coupling Company GmbH	Hamburg	100	20,000	1.045	1.030
PRISMA European Capacity Platform GmbH 2, 3	Leipzig	200	8,333	370	284
store-x Storage Capacity Exchange GmbH 2	Leipzig	200	12,000	721	221

1 Mit der EEX Power Derivatives GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

2 Es werden das Eigenkapital und der Jahresüberschuss zum 31.12.2011 ausgewiesen.

3 m 1. Januar 2013 wurde die TRAC-X Transport Capacity Exchange GmbH umfirmiert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert. Forderungen mit einer Restlaufzeit von größer als einem Jahr bestanden weder zum Abschlussstichtag noch zum Vorjahresstichtag.

Einzelwertberichtigung	T€
Stand zum 31.12.2011	2
Verbrauch EWB	2
Zuführung EWB	57
Stand zum 31.12.2012	57

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich zum Stichtag wie folgt:

	T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen gesamt	5.307
davon aus Ergebnisabführungsvertrag	3.007
davon aus sonstigen Leistungen	2.215
davon aus Umsatzsteuer	85

Die Forderungen gegen Beteiligungen gliedern sich zum Stichtag wie folgt:

	T€
Forderungen gegen Beteiligungen gesamt	111
davon aus sonstigen Leistungen	111

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bewertung der liquiden Mittel ist zum Nennwert erfolgt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten aus Systemanpassungen beträgt zum Bilanzstichtag 1.099 T€.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Aktiengesellschaft beträgt 40.050 T€ und ist eingestellt in 40.050.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Die Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB besteht in Höhe von 10.000 T€. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2012 wurden 7.209 T€ an die Anteilseigner ausgeschüttet und ein Betrag von 24 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit diese nicht unter anderen Bilanzposten erfasst sind.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Absatz 2 HGB bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	T€
Tantieme	1.792
Ausstehende Rechnungen	683
AR Tantieme	369
Urlaubs- und sonstige Personalverpflichtungen	198
Sonstige	143
	3.185

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen analog dem Vorjahr nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	342
davon sonstige Verbindlichkeiten	342

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen gliedern sich wie folgt:

	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	123
davon sonstige Verbindlichkeiten	123

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt:

	T€
Jahresentgelte	3.578
Technische Infrastruktur	2.076
Info-Produkte	1.487
Schulungs- und Prüfungsentgelte	763
Transaktionsentgelte	582
	8.486

Die Erlöse aus der technischen Anbindung werden dem Kerngeschäft zugerechnet und daher ab 2012 in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Leistungen aus Geschäftsbesorgung. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (400 T€) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2012 T€
Systemkosten	4.990
Beratung	3.474
Marketing, Veranstaltungen, Reisekosten	1.873
Bürokosten	1.690
Market Maker, Broker etc.	664
Geschäftsbesorgung	364
Aufsichtsratsvergütung	369
Versicherungen, Beiträge	276
Prüfungskosten	113
Übrige Aufwendungen	803
Summe	14.616

Die übrigen Aufwendungen beinhalten einen Vorjahresaufwand für Leitungen in Höhe von 143 T€.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen 94 T€ für laufende Steuern an.

Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände und Schulden, die auf Fremdwährung lauten

Die Forderungen gegenüber Kreditinstituten in Fremdwährung wurden zum Stichtagskurs von 1 € = 0,8 £ bewertet.

Bilanzposition	Fremdwährungsbetrag	in €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	169.403,41 £	211.573,74
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich für den Zeitraum wie folgt:

Finanzielle Verpflichtung	Summe in T€	2013 in T€	2014 bis 2017 in T€	2018 bis 2020 in T€
Miete	4.393	662	2.133	1.599
Systemaufwand	4.119	1.500	2.619	0
Infrastruktur IT	628	628	0	0
Wartung IT	478	478	0	0
Kraftfahrzeuge	113	54	59	0
Geschäftsbesorgung	360	360	0	0
Summe der Verpflichtung	10.091	3.682	4.811	1.599

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet gemäß § 133 UmwG gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten und die Verpflichtungen, die vor dem Wirksamwerden der Ausgliederung des

- Geschäftsbetriebes Terminmarkt für Strom im Jahr 2008,
- Geschäftsbetriebes Gas im Jahr 2012

aus der EEX von dieser begründet wurden.

Personalentwicklung

In der Gesellschaft waren zum Bilanzstichtag 102 Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft hatte zum Stichtag vier Vorstände. Durchschnittlich waren 97 Arbeitnehmer im Geschäftsjahr beschäftigt. Der Anteil der Mitarbeiterinnen betrug zum Stichtag 46 Prozent. Sechs von 16 Führungspositionen waren mit Frauen besetzt.

Vorstand

Peter Reitz, Leipzig, Vorsitzender

Steffen Köhler, Oberursel (seit 1. März 2012)

Dr. Christoph Mura, Norderstedt (bis 31. August 2012)

Dr. Thomas Siegl, Eschborn (seit 1. September 2012)

Iris Weidinger, Leipzig

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Jahr 2012 2.457 T€ (Vorjahr: 1.377 T€).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 285 Nr. 21

Im Geschäftsjahr wurden keine zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen abgeschlossen.

Abschlussprüferhonorar gemäß §285 Nr. 17

Die Angabe des Abschlussprüferhonorars erfolgt im EEX-Konzernabschluss.

Aufsichtsratsvergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der EEX erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von 369 T€. Die Abrechnung erfolgt im Jahr 2013.

Aufsichtsrat:

Dr. Jürgen Kroneberg (Vorsitzender) Rechtsanwalt, Köln

Jürg Spillmann (stellvertretender Vorsitzender) Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung, Eurex Zürich AG, Zürich/Schweiz

Hans E. Schweickardt (stellvertretender. Vorsitzender seit 21.Juni 2012) Präsident des Verwaltungsrats, Alpiq Holding AG, Neuchâtel/Schweiz

Roland Werner (stellvertretender. Vorsitzender) Staatssekretär, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Dresden

Dr. Hans-Joachim Arnold (seit 21.Juni 2012) Leiter Recht/Compliance, RWE Deutschland AG, Essen

Edward Backes Head of Department Market Supervision Trading and Clearing, Deutsche Börse AG, Eschborn

Burkhard Jung Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Leipzig

Ulrich Kastner Unternehmensberater, UKC GmbH, München

Dr. Egbert Laege Mitglied des Vorstands, E.ON Energy Trading SE, Düsseldorf

Stefan Mäder (bis 30. April 2012) Mitglied des Vorstands, SIX Management AG, Zürich/Schweiz

Dr. Stefan Mai Director, Head of Section Market Policy, Deutsche Börse AG, Eschborn

Dr. Dirk Mausbeck Mitglied des Vorstands, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Katja Mayer Geschäftsführende Gesellschafterin, KM Networks GmbH, Hofheim

Prof. Harald R. Pfab (stellvertretender. Vorsitzender bis 21. Juni 2012) Vorsitzender des Vorstands, Sachsen Bank, Leipzig

Dr. Michael Redanz Geschäftsführer, MVV Trading GmbH, Mannheim

Marcel Reiffers Chief Operating Officer, Enovos Luxembourg S.A., Strassen/Luxemburg

Dr. Randolph Roth Head of Market Structure, Eurex Frankfurt AG, Eschborn

Uwe Schweickert (seit 7. Juni 2012) Leiter Executive Office Division Derivates & Market Data, Deutsche Börse AG, Eschborn

Dr. Hans-Jürgen Witschke Vorsitzender der Geschäftsführung, DB Energie GmbH, Frankfurt am Main

Leipzig, 8. März 2013

Peter Reitz, Vorstandsvorsitzender (CEO)

Steffen Köhler, Vorstandsmitglied (COO)

Dr. Thomas Siegl, Vorstandsmitglied (CRO)

Iris Weidinger, Vorstandsmitglied (CFO)

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2012 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.238.824,40	1.789.566,44	28.375,00	4.000.015,84
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.566.441,91	490.696,42	0,00	4.057.138,33
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.397.604,00	4.575.000,00	0,00	22.972.604,00
2. Beteiligungen	5.594.757,46	0,00	5.138,98	5.589.618,48
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
	30.047.627,77	6.855.262,86	33.513,98	36.869.376,65
		Abschreibungen		
	01.01.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2012 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	699.042,40	1.017.049,48	11.823,00	1.704.268,88
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.880.356,91	889.273,42	0,00	2.769.630,33
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	320.000,00	39.868,53	0,00	359.868,53
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	250.000,00	-125.000,00	0,00	125.000,00
	3.149.399,31	1.821.191,43	11.823,00	4.958.767,74
		Restbuchwerte		
			31.12.2012 €	31.12.2011 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.295.746,96	1.539.782,00
II. Sachanlagen				

	Restbuchwerte	
	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.287.508,00	1.686.085,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.972.604,00	18.397.604,00
2. Beteiligungen	5.229.749,95	5.274.757,46
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125.000,00	0,00
	31.910.608,91	26.898.228,46

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der European Energy Exchange AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 8. März 2013

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mock, Wirtschaftsprüfer

Müller, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der European Energy Exchange AG (EEX) hat während des gesamten Berichtszeitraums 2012 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Er war in alle Entscheidungen und Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt. Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Arbeit in den Ausschüssen

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben richtete der Aufsichtsrat insgesamt drei Ausschüsse ein. Sie bereiten Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie Themen vor, die im Plenum zu behandeln sind.

Der **Präsidialausschuss** hielt im Berichtszeitraum neun Sitzungen ab. Er besteht aus dem Vorsitzenden sowie den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und hat die Aufgabe, Beschlussfassungen im Strategieausschuss und im Aufsichtsrat vorzubereiten und entsprechende Empfehlungen an diese Gremien auszusprechen.

Der **Strategieausschuss** hielt im Berichtszeitraum vier Sitzungen ab. Einen wesentlichen Schwerpunkt der Beratungen bildete die Weiterentwicklung der 5-Jahres-Strategie der EEX. Dabei wurden mögliche Wachstumsinitiativen in den einzelnen strategischen Stoßrichtungen der EEX erörtert sowie die Entwicklung des Wettbewerbs intensiv beobachtet und diskutiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Beratungen zu Kooperationsmöglichkeiten im Geschäftsfeld Gas.

Der **Personalausschuss** legte dem Aufsichtsrat die vorbereiteten Vorschläge zum Abschluss, der Änderung oder Aufhebung von Vorstandsverträgen mit vergütungsrelevanten Entscheidungen zum Beschluss vor. Er beschäftigte sich im Berichtszeitraum in insgesamt fünf Sitzungen insbesondere mit den im Jahr 2012 stattgefundenen Wechslen in der Vorstandsbesetzung der EEX sowie der Herstellung einer vollständigen Personenidentität im Vorstand der EEX und ihrer Tochtergesellschaft European Commodity Clearing AG (ECC).

Anlässlich der Feststellung des Jahresabschlusses 2011 hat der Personalausschuss über die Grade der Zielerreichung und damit verbundenen Tantiemезahlungen für die Vorstandsmitglieder beraten und dem Aufsichtsrat einen Beschlussvorschlag unterbreitet. Die Zielvereinbarungen für 2013 wurden im Dezember festgelegt und dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung empfohlen.

Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 fanden vier turnusgemäße und drei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Auch zwischen den Sitzungen hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit den Mitgliedern sowie dem Vorstand Themen von besonderer Bedeutung für die EEX und den Konzern diskutiert.

Die Aufsichtsratssitzungen waren gekennzeichnet von einem intensiven und offenen Austausch zur Lage des Unternehmens, zur Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage sowie zu grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik und -strategie. Die Aufsichtsratsmitglieder bereiteten sich auf Beschlüsse über zustimmungspflichtige Angelegenheiten regelmäßig anhand von Unterlagen vor, die der Vorstand vorab zur Verfügung stellte. Außerdem unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat in schriftlichen Monatsberichten über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen und Entwicklungen.

In der außerordentlichen Sitzung am 10. Februar 2012 bestellte der Aufsichtsrat Steffen Köhler mit Wirkung zum 1. März 2012 zum weiteren Vorstandsmitglied der EEX in der Funktion des Chief Market Officers. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat über Änderungsvorschläge zu Satzungen und Geschäftsordnungen der EEX und weiterer Unternehmen der EEX-Gruppe. Schließlich diente die außerordentliche Sitzung am 10. Februar 2012 der Diskussion über strategische Optionen im Geschäftsfeld Gas sowie potenzielle Kooperationen im Geschäftsfeld Emissionen.

In einer weiteren außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 7. März 2012 wurden die Diskussionen zu zwischenzeitlich begonnenen Kooperationsgesprächen im Geschäftsfeld Gas vertieft und über eine diesbezügliche Handlungsempfehlung an den Vorstand ein entsprechender Beschluss gefasst.

In der Bilanzsitzung am 4. April 2012 befasste sich das Plenum in Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2011 sowie den entsprechenden Lageberichten. Die aufgestellten Abschlüsse wurden gebilligt und festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 0,18 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden, schloss sich der Aufsichtsrat an. Darüber hinaus schlug der Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, dem Entwurf des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages bezüglich der Ausgliederung des Geschäftsfeldes Gas in eine eigenständige Tochtergesellschaft der EEX zuzustimmen. Weiterhin wurden Vorschläge an die Hauptversammlung zu Satzungsänderungen der EEX beschlossen. Diese waren das Ergebnis der Verhandlungen von Anteilseignern zur Neufassung des Konsortialvertrages der EEX. Der Aufsichtsrat verabschiedete auf Empfehlung des Personalausschusses die vorgeschlagenen Grade der Zielerreichung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2011 und die damit verbundenen Tantiemезahlungen. Bezogen auf Beteiligungsgesellschaften der EEX genehmigte der Aufsichtsrat Änderungen an der Governance der Joint-Venture-Gesellschaft EPEX SPOT SE (EPEX).

Am 21. Juni 2012 tagte der Aufsichtsrat im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der EEX. In dieser Sitzung erfolgte entsprechend den Bestimmungen des neu verhandelten Konsortialvertrags die Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden, bei der der bisherige Amtsinhaber in dieser Position bestätigt wurde. Weiterhin wurden Änderungen an den Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen. Diese resultierten ebenfalls aus der Neufassung des Konsortialvertrags sowie der damit in Zusammenhang stehenden – und im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung beschlossenen – Satzungsänderungen. Neben der regulären Berichterstattung zur Strategie-, Markt-, Finanz- und Risikoentwicklung bildete die Vorstellung der Clearing- und Risikostrategie den thematischen Schwerpunkt dieser Sitzung.

In einer außerordentlichen Sitzung am 31. August 2012 stimmte der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personalausschusses dem Abschluss einer Aufhebungsvereinbarung zum bestehenden Dienstvertrag mit Herrn Dr. Christoph Mura zu, nachdem dieser seine Ämter in der EEX-Gruppe mit Wirkung zum 31. August 2012 niedergelegt hatte. In diesem Zusammenhang beschäftigte sich der Aufsichtsrat auch mit Überlegungen zur Neukonzeption des IT-Bereichs und der Ressortverteilung im Vorstand und stimmte der Durchführung einer IT-Sonderprüfung zu. Darüber hinaus bestellte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Thomas Siegl zum weiteren Mitglied des Vorstands der EEX. Ziel dieser Entscheidung war die Herstellung einer vollständigen Personenidentität im Vorstand der EEX und ECC, welche nach den entsprechenden Beschlüssen im Aufsichtsrat der ECC seit dem 1. November 2012 hergestellt ist.

Im Mittelpunkt der Sitzung am 11. Oktober 2012 standen die Weiterentwicklung der 5-Jahres-Strategie der EEX, die Fortsetzung der Diskussion über mögliche Kooperationen im Geschäftsfeld Gas sowie die Vorstellung der Distributionsstrategie. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat zum Status der laufenden IT-Sonderprüfung Bericht erstatten. Bezogen auf Beteiligungsgesellschaften der EEX genehmigte der Aufsichtsrat die Bestellung von Geschäftsführern in der Tochtergesellschaft EGEX European Gas Exchange GmbH (EGEX) sowie die vorübergehende Übertragung von Gesellschafterrechten an der TRAC-X Transport Capacity Exchange GmbH.

Zentrales Thema der Sitzung am 14. Dezember 2012 war die Beschlussfassung über das Budget 2013 und die Mittelfristplanung 2014 bis 2018. Weiterhin stimmte der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Strategieausschusses einer Kooperation zwischen der EEX und der französischen Powernext S.A. (Powernext) im Gasmarkt grundsätzlich zu und beauftragte den Vorstand mit der weiteren Umsetzung. Neben dem Bericht über den Stand der IT-Sonderprüfung fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse zur Auslagerung verschiedener IT- und Zentralfunktionsleistungen an die Gruppe Deutsche Börse. Schließlich wurden die vom Personalausschuss vorgeschlagenen Zielvereinbarungen für die Vorstandsmitglieder für das Jahr 2013 verabschiedet. Bezogen auf Beteiligungsgesellschaften der EEX genehmigte der Aufsichtsrat die Bestellung eines weiteren Geschäftsführers in der Tochtergesellschaft EEX Power Derivatives GmbH (EPD).

Jahres- und Konzernabschluss 2012

Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der EEX aufgestellt und dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt.

Die von der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2012 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und den Lagebericht sowie den nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 und den Konzernlagebericht geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Abschlussprüfer legte seine Berichte über Art und Umfang sowie über das Ergebnis der Prüfungen (Prüfungsberichte) dem Aufsichtsrat vor. Die genannten Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übermittelt.

Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzaufsichtsratssitzung am 18. April 2013 teil und berichtete ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Es bestanden keine Einwendungen. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer wurde zugestimmt. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Der Jahresabschluss der EEX ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Personalia Vorstand

Steffen Köhler wurde mit Wirkung zum 1. März 2012 zum Mitglied des Vorstands bestellt.

Dr. Christoph Mura legte sein Amt als Mitglied des Vorstands der EEX zum 31. August 2012 nieder. Sein Aufgabenbereich wird seitdem zum Großteil durch Steffen Köhler zusätzlich wahrgenommen.

Mit Wirkung zum 1. September 2012 wurde Dr. Thomas Siegl zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt.

Personalia Aufsichtsrat

Im Zuge seiner Bestellung zum Vorstandsmitglied hat Steffen Köhler sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 29. Februar 2012 niedergelegt. Stefan Mäder legte sein Amt als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 30. April 2012 nieder.

Der Aufsichtsrat dankt den Herren Köhler und Mäder für ihre konstruktive und vertrauensvolle Mitarbeit in diesem Gremium.

Mit Wirkung zum 7. Juni 2012 wurde Uwe Schweickert, Leiter Executive Office Division Derivatives & Market Data der Deutsche Börse AG, in den Aufsichtsrat der EEX entsandt. In der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Juni 2012 wurde Dr. Hans-Joachim Arnold, Leiter Recht/Compliance der RWE Deutschland AG, in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der European Energy Exchange AG für die geleistete Arbeit und ihren erneuten Beitrag zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr.

Leipzig, April 2013

Für den Aufsichtsrat

Dr. Jürgen Kroneberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gewinnverwendungsvorschlag

Der vom Vorstand aufgestellte und vom Aufsichtsrat gebilligte und damit festgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der European Energy Exchange AG weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 7.209.000,00 EUR aus.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2012 erzielten Bilanzgewinn in Höhe von 7.209.000,00 EUR wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von € 0,18 je dividendenberechtigten Stückaktie, d.h. insgesamt € 7.209.000,00.
-